
Sanierung Alter Sägeweiher und Umgebung Bach, Trogen AR Technischer Bericht vom 31. Mai 2024

Gemeinde	Trogen, AR
Grundstück	Parzellen Nr. 449
Lage	Gemäss Situationsplan im Anhang
Koordinaten, Höhe	2'754'688 / 1'252'510 / 816 m.ü.M.
Grundeigentümer	Elsbeth Oertle-Senn
Bauherrschaft	Pro Natura St. Gallen-Appenzell, Postfach 103, 9014 St. Gallen
Bauvorhaben	Sanierung bestehendes Amphibienlaichgewässer und Umgebung



Blick auf den alten Sägeweiher Bach, Trogen AR / © PN SGA

Leandra Schoch
Pro Natura St. Gallen-Appenzell
Geschäftsstelle
Postfach 103
Lehnstrasse 35
9014 St. Gallen

leandra.schoch@pronatura.ch
Tel.: 071 260 16 65

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage und Zielsetzung.....	2
2	Bauvorhaben	3
2.1	Abtrag der Verlandung	3
2.2	Rückschnitt der Gehölze im nördlichen Uferbereich	4
2.3	Rückbau Zaun.....	4
3	Zeitplan	5
4	Pflege und Ausblick	6

1 Ausgangslage und Zielsetzung

Pro Natura St. Gallen-Appenzell handelte 1987 mit dem Besitzer des ehemaligen Sägereiweiher (Firma Urs Niederer AG) einen Personaldienstbarkeitsvertrag aus, mit dem Ziel, den fischfreien Amphibienweiher als Naturschutzgebiet zu erhalten. Durch diesen Vertrag ist Pro Natura u.a. berechtigt, das Naturschutzgebiet zu gestalten (z.B. zu entschlammen) und den Bestand bestimmter Pflanzen- und Tierarten zu fördern oder einzuschränken. Im Gegenzug ist Pro Natura verpflichtet, die Betreuung und Pflege des Naturschutzgebietes, insbesondere durch Offenhaltung einer grösseren, gut besonnten Wasserfläche, zu gewährleisten.

Der Weiher liegt in der Bauzone am Rand des Gewerbegebietes und wird durch eine Wasserzuleitung sowie Hangwasser gespeist. Zudem besteht ein Ablassystem zur Entleerung und Ableitung des Wassers in die angrenzend fließende Goldach.

Pro Natura pflegt jährlich den Damm des Weihers (einmalige Mahd im Herbst) und führt gelegentlich kleinere Unterhaltsarbeiten am Weiher durch. Weiter betreut Pro Natura die Amphibienrettung/-zählung an der angrenzenden Strasse. Das Schutzgebiet ist ein Amphibienlaichgebiet von regionaler Bedeutung mit grossen Populationen von Grasfrosch, Berg- und Fadenmolchen. Früher kam im Gebiet auch die Geburtshelferkröte (Glögglifrosch) vor. Aktuelle Zahlen aus dem Monitoring 2023 belegen die hohe Bedeutung dieses Gebiets:

mehr als 800 Laichballen des Grasfrosches, 283 Bergmolche, 154 Fadenmolche

Durch das einfließende Wasser wurde in den letzten Jahren viel Sediment eingetragen, was zu einer fortschreitenden Verlandung mit Aufwuchs von Rohrkolben und Weichgehölzen in der südöstlichen Hälfte des Weihers geführt hat. Zusätzlich wird die nördliche Uferseite von einwachsenden Gehölzen beschattet.

Um den im Schutzgebiet vorkommenden Amphibien weiterhin ein geeignetes Laichgewässer anbieten zu können, sollen im Herbst/Winter 2024/25 grössere Unterhaltsmassnahmen umgesetzt werden (vgl. Plan im Anhang 2).



Ablasssystem (links) und Wasserspeisung durch Bachausleitung (rechts) / © PN SGA

2 Bauvorhaben

2.1 Abtrag der Verlandung

Der aufgelandete Bereich im Südosten des Weihers soll ausgebaggert werden, um geeinete und genügend grosse Bereiche für die Laichablage zu haben. Der Abtrag soll so erfolgen, dass alle Rhizome entfernt werden und eine Flachwasserzone mit abgeflachten Ufern entsteht. Zuvor müssen die Gehölze auf den Stock geschnitten werden. Die gesamthaft anfallende Biomasse wird abgeführt und fachgerecht entsorgt.

Um die beschriebenen Massnahmen zu erleichtern, soll der Weiher mittels des vorhandenen Ablasssystems vorgängig langsam entleert werden. Erstellt wurde der Weiher als Stauweiher für die Alte Sägerei. Auskunft über die Bausubstanz konnte die Gemeinde keine geben. Gemäss Informationen des ehemaligen Eigentümers ist keine Folie verbaut, jedoch wurde im Bereich des Abflusses ein Stauriegel aus Beton eingefügt. Es wird davon ausgegangen, dass der Weiher im Bereich des Dammes mit Lehm abgedichtet.



Der stark verlandete Bereich im Südosten des Weihers / © PN SGA

2.2 Rückschnitt der Gehölze im nördlichen Uferbereich

Im Norden des Weihers sollen die Gehölze bis zur festgesetzten Waldgrenze zurückgeschnitten werden, um die zunehmende Beschattung des Ufers zu reduzieren. Die gesamthaft anfallende Biomasse wird abgeführt und fachgerecht entsorgt.



Einwachsender Gehölzsaum im Norden des Weihers / © PN SGA

2.3 Rückbau Zaun

Im nördlichen Teil der Parzelle 1069 befindet sich in der Waldähnliche bestockten Fläche ein Zaun aus alter Tierhaltung. Um die Durchgängigkeit der Amphibien zum Landlebensraum Wald zu verbessern, wird der Zaun rückgebaut. Das hangaufwärts angesammelte Laub-Erdmaterial wird abgeführt, damit es nicht aufgrund der Steilheit in den Weiher rutscht.

Zwischen Parzelle 449 und 452 wurde eine Feststellung einer statischen Waldgrenze gemacht, jedoch nicht zwischen Parzelle 452 und 1069. Im westlichen Teil der Parzelle 1069 ist über die Jahre aus grossen Einzelbäumen eine waldähnliche bestockte Fläche entstanden. Am 19. Okt 2023 hat eine Begehung mit Sabine Gantner (Amt für Wald und Naturgefahren AR) und Revierförster Michael Kuster stattgefunden. Die bestockte Fläche auf der Parzelle 1069 wird im Zonenplan nie Wald werden, somit können die Bäume ohne Anzeichen durch den Revierförster gefällt werden. Um mit den Geräten den Zaun rückbauen zu können, müssen ein paar der Bäume gefällt werden.

3 Zeitplan

Konzeptarbeiten

- Oktober 2023 – Januar 2024: Erarbeiten Grundlagen und Technischer Bericht, Einholen Offerten und Kostenschätzung
- Jan – April 2024: Abklärungen Abnahme Weiherschamm Bauern, Erneuerung Offerte
- April 2024: Bewilligung Stauraumabsenkung und Entfernung Verlandung beim Amt für Umwelt und bei der Abteilung Natur und Wildtiere

Umsetzung / Bauprogramm

- Mitte August: Rückschnitt Vegetation, Ablassen des Wassers mittels vorhandenem Ablasssystem, Ziehen eines Grabens parallel zum Damm im verlandeten Bereich zwecks Trockenlegung Zufluss
- Baustart KW 35 (2024) oder KW 36 (2024) bei trockenem Wetter: Weiher (Abtragen der Verlandung, Rückbau Zaun, Rückschnitt der Gehölze im Nördlichen Uferbereich) inkl. Transport des Aushub nach Zwischenlagerplatz Prz. 467 Trogen AR
- KW 37-44 Zwischenlagerung des Aushub zur Trocknung auf Prz. 467
- KW 44-46 Verlad und Transport Weiherschamm zu Bauernbetrieb Lutz und Zeller, Weiherschamm Bauernbetrieb Mutzner auf umliegenden Weisenflächen ausbringen
- November 2024 oder April 2025 Rekultivierung und Ansaat Zwischenlagerplatz Prz. 467

4 Pflege und Ausblick

Der Weiher und dessen Umgebung (Damm, Gehölze) werden im Rahmen des jährlichen Unterhalts durch Pro Natura St. Gallen-Appenzell gepflegt. Der Weiher kann bei Bedarf für den kleinen Unterhalt ca. alle 5 Jahre im Herbst abgelassen werden. Zur Überwachung der Amphibienbestände soll das bisher durchgeführte Monitoring im Rahmen der jährlichen Amphibienrettung fortgeführt werden.



Für die jährliche Amphibienrettung werden Leit- und Fangzäune montiert. / © PN SGA

Anhang

- 1 Situationsplan Schutzgebiet Bach, Trogen AR
- 2 Massnahmenplan 1:600 Sanierung Alter Sägeweiher und Umgebung, Bach Trogen AR